

Sprachwandel durch Sprachkontakt als Thema im Deutschunterricht

Der fremdsprachige Einfluss auf die deutsche Sprache

Universität zu Köln
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
HS Sprachgeschichte und Schule
WS 2015/16
Dozentin: Prof. Dr. Agnes Jäger

Referenten: Lisa Koenen, Jennifer Lorbach,
André Schönen, Andreas Posch

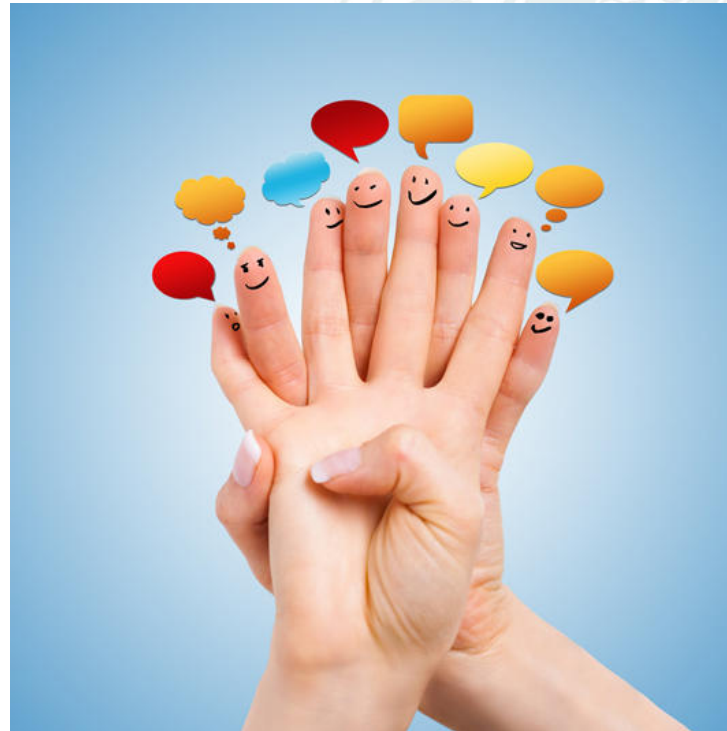


Sprachkontakt Gliederung

- 1) Sprachkontakt
- 2) Deutsch/Latein
- 3) Deutsch/Französisch
- 4) Deutsch/Englisch
- 5) Didaktische Anwendung
- 6) Diskussion
- 7) Literatur



1) Sprachkontakt



1) Sprachkontakt

- **Umfasst den Prozess der Sprachberührung und die Einflüsse auf beteiligte Sprachen**
- **Grundvoraussetzung Mehrsprachigkeit**
- **Entsteht durch direkte und indirekte soziale Interaktionen**
- **Kein Teilbereich der Sprache ist immun**
 - Lexik wird am stärksten beeinflusst



1) Sprachkontakt

- **Sprachmischung und Mischsprache**
 - Mischung einzelner Elemente eines Sprachsystems mit denen eines anderen Systems
 - Sprachmischung: Prozess
 - Mischsprache: Resultat
 - Einseitige oder beidseitige Beeinflussung zweier Sprachen
 - Entlehnung (Interferenz) → Vermischung Wortschatz mit einer anderen Sprache



1) Sprachkontakt

- **3 Faktoren für Sprachwandel:**
 - Ökonomie → Reduktion von Komplexität (Omnibus – Bus)
 - Innovation → neue Entwicklungen (Computer)
 - Variation (Fahrstuhl/Aufzug/Lift)
- **Sprache immer in Bewegung**
- **Elemente können hinzugefügt oder ‚vergessen‘ werden**



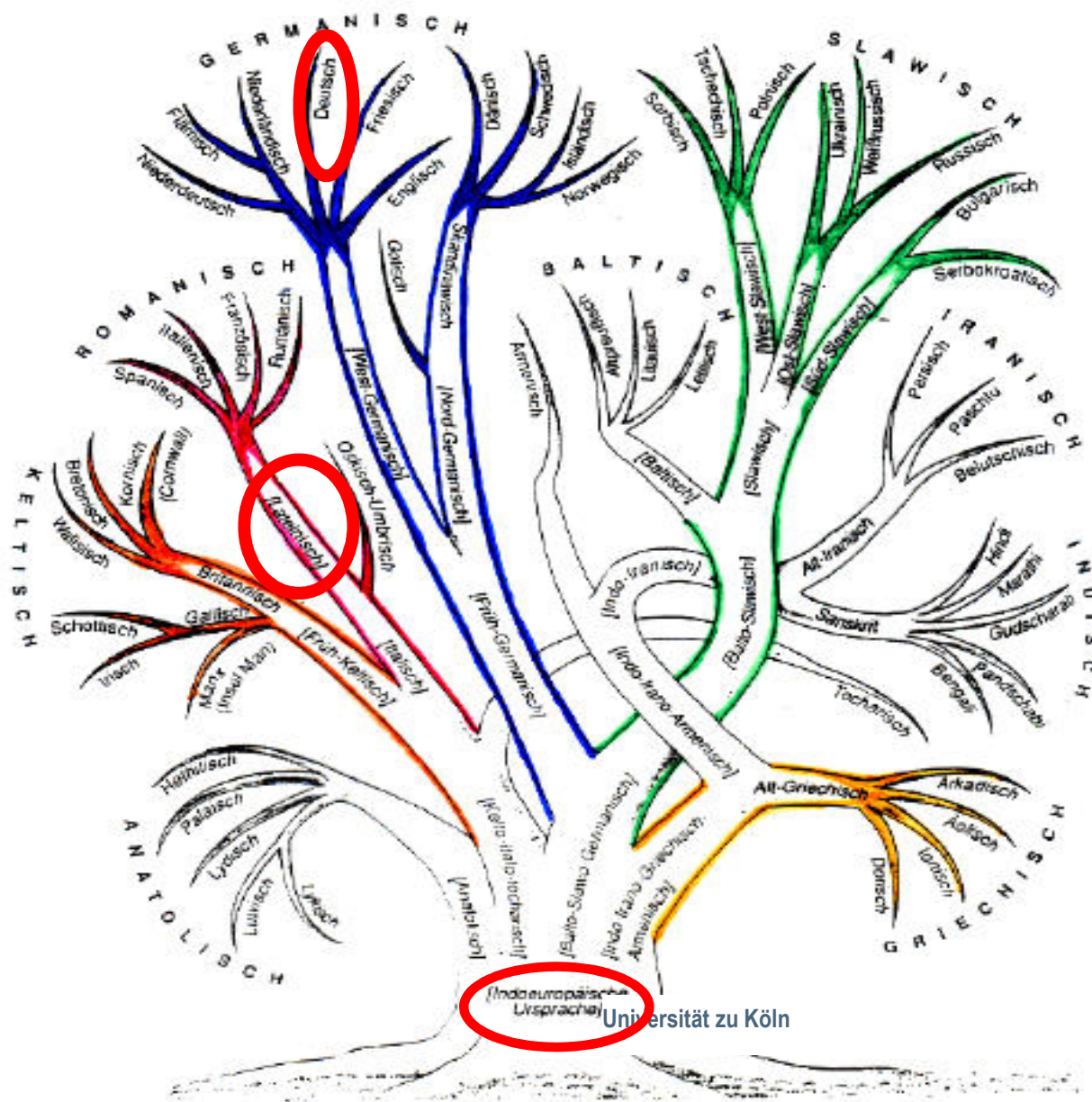
2) Sprachkontakt Deutsch/Latein



Historischer Kontext

- **längster und nachhaltigster Einfluss auf deutsche Sprache**
- **beide Sprachen gehen auf indogermanische Ursprache zurück**
 - ➔ **Veränderungen sind auf Grund genetischer Verwandtschaft oder Sprachkontakt vorhanden**





Verschiedene Stadien des Sprachkontaktes

- 1) Römische Kolonisation
- 2) Früh-/hochmittelalterliche Missionstätigkeiten
- 3) Neudefinition Verhältnis Latein/Volkssprache
- 4) Bildung sprachlicher Reservate 18./19. Jhd.
- 5) Ausläufer bis Mitte des 20. Jhds.



Lehnwörter

- Lehnwörter lassen sich verschiedenen Phasen zuordnen
z.B.: Keller (cellarium) → Ende 1./Anfang 2. Jh.
- Lehnwörter lassen sich verschiedenen Bereichen zuordnen
z.B.: Küche (coquina) → Germanen kannten vor den Römern keinen eigenen Raum zum Kochen



Syntax

- Unterscheidung zwischen Übersetzungssyntax und Lehnsyntax

**Beispiel erweitertes Partizipialattribut: tritt sowohl im Zusammenhang lateinischer Texte auf, als auch ohne
→ Lehnsyntax**

die das Buch lesenden Studenten



Historischer Kontext

- 1) **Mittelalter** (Grenze zwischen dem romanischen und germanischen Sprachgebiet seit dem 8. Jahrhundert)
- 2) **Höfische Kultur im Hochmittelalter und im 17. Jahrhundert**
- 3) **1685-1700: Aufnahme von Religionsflüchtlingen in deutsche Sprachgebiete**
- 4) **Französische Revolution (18. Jahrhundert)
„Franzosenzeit“**



Einfluss auf das Deutsche: Phonologie

- **Stimmhaftes Frikativ [ʒ] „Journalist“**

- **Graphematische Integration bei**

c > k

u > ü

ch > sch

cours > Kurs

puree > Püree

chic > schick



Einfluss auf das Deutsche: Morphologie

- **Übernommenen Suffixe** *-ieren* und *-ei*
Noch 2 Beispiele hier aus dem MHD!! (Jenny Wörterbuch)
- **Anpassung des Genus an dt. Regeln** (-e = weiblich)
(die Garage)
- **Maskuline Substantive → Neutrum** *(das Kompliment)*
- **Lehnwörter:** *plausibel, Belletristik, Exporteur*



Einfluss auf das Deutsche: Lexikon / Semantik

- **Unveränderte Integration von Wörtern:**
Bonbon, Champagner, Kantine
- **Bedeutungserweiterung:**
„adressieren“ = frz. / „richten an“ & „mit Adresse versehen“ = dt.
- **Bedeutungsverengung:**
„champignon“
„Pilze“ (Oberbegriff) = frz. / „Champignon“ (Pilzsorte) = dt.



Historischer Aufriss

- **Mittelalter: Einfluss des Englischen marginal**
 - Kirchensprache (*ahd. gotspell, ags. godspell*)
- **19. Jhd.: Nicht länger in best. Kategorien zu unterteilen**
 - Industrielle Revolution; England Vorbild in Industrie, Handel, Verkehrswesen (*Partner, Tunnel, Waggon*)
 - Verdrängung des Französischen als modische Kommunikationssprache (*Bestseller, Pullover, Manager*)



Historischer Aufriss

- **Ab 1945: Wechsel der primären Sprachquelle zum Amerikanischen (Vorherrschaft in diversen Bereichen)**
 - **Verwaltung, Politik, Presse, Luftfahrtindustrie, Computerwesen**
 - *Checkpoint, Understatement, Broadcasting, VIP, Airline, Cockpit, Terminal, Gate, Computer, Hard/Software*
 - **Entwicklung/Verbreitung wurde begünstigt durch**
 - kaum noch deutschsprachige Lieder im Radio
 - Englisch als erste Fremdsprache im Unterricht eingeführt
 - **Globalisierung, Englisch wichtig im Berufsleben; allgegenwärtig, insb. Neologismen / Jugendsprache**



Lexik

Babysitter
Whistleblower
Comeback
Smiley
Chips
Couch
Countdown
Service
Fitness
Display
Sport
Make-up
Date
Design
Hotline
Mainstream
Longdrink
Peeling
Thriller
Doping
Pudding
Trick
Cocktail
Ticket
Skateboard
Sprint
Fastfood
Comic
Selfie
Blackout
Musical
Crowdfunding



Phonologie

- **Begriffe unterschiedlich stark an deutsche Lautung angepasst**
 - **Auslautverhärtung**
 - dt. Band [*bɛnt*] <> engl. band [*bænd*]
 - dt. Gag [*gɛk*] <> engl. gag [*gæg*]
 - dt. Snob [*snɔp*] <> engl. snob [*snɔb*]
 - **Unterschiedliche Dehnung, Hebung/Senkung von Vokalen**
 - dt. Fan [*fɛn*] <> engl. fan [*fæn*]
 - dt. Baby [*'be:bi*] <> engl. baby [*'beɪbi*]



Phonologie

- **Erweiterung des deutschen Phonemsystems**
 - Jazz [*dʒɛs*], Dschungel [*ˈdʒʊŋl*], Thriller [*ˈθrɪlɐ*]
- **Keine lautliche Übernahme bei Anglizismen lateinischen/griechischen Ursprungs**
 - Astronaut [*astro:naʊt*] anstatt [*ˈæstrəˌnɔ:t*]
 - Aquaplaning [*akvapla:nɪŋ*] anstatt [*ˈæ.kwə.pleɪn_ɪŋ*]



Graphemik

- **Automatische Groß- und Kleinschreibung**
- **Einige Wörter der deutschen Schreibung angepasst**
 - Leichte Anpassung: *Zigarette (cigarette), Klub (club)*
 - Starke Anpassung: *Keks (cakes), Streik (strike)*
 - Wesentlich seltenere Anpassung als Französisch
- **Teilweise Rückentwicklung zum englischen Original**
 - *Shampoo → Schampon, Schampun → Shampoo*
 - *turn (sb.) on → jmd. antörnen → jmd. anturnen*



Semantik

- **Erweiterung/Veränderung der Wortbedeutung**
 - Oldtimer
 - City
- **Abkürzungen**
 - Pullover → Pulli
 - Professional → Profi



Semantik

- **Scheinanglizismen**
 - **Lexikalisch: Englische Erscheinungsform, im Englischen jedoch nicht belegt**
 - Twen, Talkmaster, Beamer, Hometrainer
 - **Semantisch: Abweichung der Bedeutung in Geber- und Nehmersprache**
 - Handy, Public Viewing, Slip
- **Dies zeigt die leichte Adaptierbarkeit des Englischen**



Syntax

- **Englischer Einfluss auf deutsche Syntax sehr gering**
- **Mögliche Veränderungen wären**
 - **Wiederholung des Komparativs**
 - Es wurde „dunkler und dunkler“ anstatt „immer dunkler“
 - **„haben“-Infinitiv-Konstruktionen („have to“)**
 - „Die Menschen haben darunter zu leiden“ anstatt „müssen“



5) Didaktische Anwendung



Anwendung im Unterricht

- Deutsch Leistungs- und Grundkurs
- 11. Jahrgangsstufe
- Kernlehrplan
- Dauer: 45 min

Inhaltsfeld 1 Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte

Spracherwerbsmodelle

sprachgeschichtlicher Wandel

Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,



Phase	Inhalt	Sozialform	Medium
Einstieg	Zitat „Das Fremdwort im Deutschen“ – Sammlung der Schülermeldungen	Plenum	Folie / Projektor
Erarbeitung	SuS erarbeiten die Fremd-/Lehnwörter heraus & ordnen diese ihrer Herkunftssprache zu. SuS ersetzen diese durch deutsche Formulierungen	Einzelarbeit	Texte (Schüler erhalten den Text „Vitus letzte Reportage“)
Sicherung	Die SuS reflektieren die Übung mithilfe des Zeitungsartikels „Wundersame Wortvermehrung“	Plenum	Folie / Projektor



Vitus, der pensionierte Journalist einer großen deutschen Boulevardzeitung, hat in einer Talkshow einen Bericht über seine Lieblingsstadt Köln gesehen, in dem die Akteure ein negatives Portrait von Köln skizzierten. Dabei wurde abwertend über die Kultur, den Lifestyle der Menschen, die Restaurantszene und weitere Sightseeinglocations der Stadt informiert. Verärgert über den Bericht verlässt Vitus sein Büro, um einen letzten Exkurs in seinen alten Job zu wagen und die in seinen Augen zweifelhaften Darstellungen der Talkshow eigens zu recherchieren.

Deshalb macht er sich durch die morgendliche Rushhour mit gemäßigtem Tempo auf den Weg zur Hauptpromenade von Köln. Auf dem Weg kommt er am Musicaldome, der neuen Oper Kölns, vorbei, wo gerade das neue Musical Bodyguard unter der Regie von Thea Sharrock Premiere gefeiert hat. Doch obwohl er auf der Website Groupon bereits einen Rabattcoupon ausgedruckt hat, ist ihm das Ticket immer noch zu teuer. Und auch wenn er von seinen Kompagnons gehört hat, dass die Diva im Finale ein herzerreißendes Duett singt, bei dem sie jede Note trifft, glaubt er nicht an ein großes Comeback des Musicals an diesem Ort. Auf dem Weg nach Hause kommt er am Deutzer Ufer vorbei, an dem schon die Karussells und Autoscooter für die nächste große Kirmes aufgebaut werden.

Er konstatiert bereits früh, dass an er an diesem Abend nichts Neues über seine Heimatstadt mehr entdecken wird, und begibt sich auf den Weg zur Amüsiermeile der City. Er ertrinkt seinen Kummer mit Cocktails in einer Bar und isst Fastfood in Form einer Salamipizza. Die Lust auf das á la Carte Menü seines favorisierten Italieners ist ihm an diesem Abend vergangen. Zum Dessert ordert er noch einen Pudding und macht anschließend ein Selfie für seine Frau, die nach dem Fitnessstraining erschöpft auf der Couch liegt und einen Schock bekommen wird, wenn sie über Vitus Kalorienhaushalt nachdenkt.



Aufgabenstellung

Aufgaben:

1. **Markiert die jeweiligen Fremd-/Lehnwörter und ordnet diese ihrer jeweiligen Herkunftssprache mithilfe der Tabelle zu.**
2. **Überarbeitet den Text, indem ihr die Fremd-/Lehnwörter durch deutsche Entsprechungen ersetzt.**



Deshalb macht er sich durch die morgendliche Rushhour mit gemäßigem Tempo auf den Weg zur Hauptpromenade von Köln. Auf dem Weg kommt er am Musicaldome, der neuen Oper Kölns, vorbei, wo gerade das neue Musical Bodyguard unter der Regie von Thea Sharrock Premiere gefeiert hat. Doch obwohl er auf der Website Groupon bereits einen Rabattcoupon ausgedruckt hat, ist ihm das Ticket immer noch zu teuer. Und auch wenn er von seinen Kompagnons gehört hat, dass die Diva im Finale ein herzerreißendes Duett singt, bei dem sie jede Note trifft, glaubt er nicht an ein großes Comeback des Musicals an diesem Ort. Auf dem Weg nach Hause kommt er am Deutzer Ufer vorbei, an dem schon die Karussells und Autoscooter für die nächste große Kirmes aufgebaut werden.

Deshalb macht er sich durch die morgendliche **Rushhour** mit gemäßigem **Tempo** auf den Weg zur Haupt**promenade** von Köln. Auf dem Weg kommt er am **Musicaldome**, der neuen **Oper** Kölns, vorbei, wo gerade das neue **Musical Bodyguard** unter der **Regie** von Thea Sharrock **Premiere** gefeiert hat. Doch obwohl er auf der **Website Groupon** bereits einen **Rabattcoupon** ausgedruckt hat, ist ihm das **Ticket** immer noch zu teuer. Und auch wenn er von seinen **Kompagnons** gehört hat, dass die **Diva** im **Finale** ein herzerreißendes **Duett** singt, bei dem sie jede **Note** trifft, glaubt er nicht an ein großes **Comeback** des **Musicals** an diesem Ort. Auf dem Weg nach Hause kommt er am Deutzer Ufer vorbei, an dem schon die **Karussells** und **Autoscooter** für die nächste große Kirmes aufgebaut werden.

Wortherkunft

Gelb = Englisch

Blau = Französisch

Grün = Italienisch

Rot = Lateinisch



Vitus, der pensionierte Journalist einer großen deutschen Boulevardzeitung, hat in einer Talkshow einen Bericht über seine Lieblingsstadt Köln gesehen, in dem die Akteure ein negatives Portrait von Köln skizzierten. Dabei wurde abwertend über die Kultur, den Lifestyle der Menschen, die Restaurantszene und weitere Sightseeinglocations der Stadt informiert. Verärgert über den Bericht verlässt Vitus sein Büro, um einen letzten Exkurs in seinen alten Job zu wagen und die in seinen Augen zweifelhaften Darstellungen der Talkshow eigens zu recherchieren.

Deshalb macht er sich durch die morgendliche Rushhour mit gemäßigttem Tempo auf den Weg zur Hauptpromenade von Köln. Auf dem Weg kommt er am Musicaldome, der neuen Oper Kölns, vorbei, wo gerade das neue Musical Bodyguard unter der Regie von Thea Sharrock Premiere gefeiert hat. Doch obwohl er auf der Website Groupon bereits einen Rabattcoupon ausgedruckt hat, ist ihm das Ticket immer noch zu teuer. Und auch wenn er von seinen Kompagnons gehört hat, dass die Diva im Finale ein herzzerreißendes Duett singt, bei dem sie jede Note trifft, glaubt er nicht an ein großes Comeback des Musicals an diesem Ort. Auf dem Weg nach Hause kommt er am Deutzer Ufer vorbei, an dem schon die Karussells und Autoscooter für die nächste große Kirmes aufgebaut werden.

Er konstatiert bereits früh, dass an er an diesem Abend nichts Neues über seine Heimatstadt mehr entdecken wird, und begibt sich auf den Weg zur Amüsiermeile der City. Er ertrinkt seinen Kummer mit Cocktails in einer Bar und isst Fastfood in Form einer Salamipizza. Die Lust auf das á la Carte Menü seines favorisierten Italieners ist ihm an diesem Abend vergangen. Zum Dessert ordert er noch einen Pudding und macht anschließend ein Selfie für seine Frau, die nach dem Fitnessstraining erschöpft auf der Couch liegt und einen Schock bekommen wird, wenn sie über Vitus Kalorienhaushalt nachdenkt.

Vitus, der pensionierte Journalist einer großen deutschen Boulevardzeitung, hat in einer Talkshow einen Bericht über seine Lieblingsstadt Köln gesehen, in dem die Akteure ein negatives Portrait von Köln skizzierten. Dabei wurde abwertend über die Kultur, den Lifestyle der Menschen, die Restaurantszene und weitere Sightseeinglocations der Stadt informiert. Verärgert über den Bericht verlässt Vitus sein Büro, um einen letzten Exkurs in seinen alten Job zu wagen und die in seinen Augen zweifelhaften Darstellungen der Talkshow eigens zu recherchieren.

Deshalb macht er sich durch die morgendliche Rushhour mit gemäßigttem Tempo auf den Weg zur Hauptpromenade von Köln. Auf dem Weg kommt er am Musicaldome, der neuen Oper Kölns, vorbei, wo gerade das neue Musical Bodyguard unter der Regie von Thea Sharrock Premiere gefeiert hat. Doch obwohl er auf der Website Groupon bereits einen Rabattcoupon ausgedruckt hat, ist ihm das Ticket immer noch zu teuer. Und auch wenn er von seinen Kompagnons gehört hat, dass die Diva im Finale ein herzzerreißendes Duett singt, bei dem sie jede Note trifft, glaubt er nicht an ein großes Comeback des Musicals an diesem Ort. Auf dem Weg nach Hause kommt er am Deutzer Ufer vorbei, an dem schon die Karussells und Autoscooter für die nächste große Kirmes aufgebaut werden.

Er konstatiert bereits früh, dass an er an diesem Abend nichts Neues über seine Heimatstadt mehr entdecken wird, und begibt sich auf den Weg zur Amüsiermeile der City. Er ertrinkt seinen Kummer mit Cocktails in einer Bar und isst Fastfood in Form einer Salamipizza. Die Lust auf das á la Carte Menü seines favorisierten Italieners ist ihm an diesem Abend vergangen. Zum Dessert ordert er noch einen Pudding und macht anschließend ein Selfie für seine Frau, die nach dem Fitnessstraining erschöpft auf der Couch liegt und einen Schock bekommen wird, wenn sie über Vitus Kalorienhaushalt nachdenkt.



6) Diskussion

Wie kann man den momentanen Einfluss anderer Sprache auf die deutsche Sprache bewerten?



7) Literatur

- **Besch, Werner (Hrsg.): Sprachgeschichte – 4. Teilband. deGruyter Berlin, 2004**
- **Carstensen, Broder: Das Genus englischer Fremd- und Lehnwörter im Deutschen. In: Viereck, Wolfgang (Hrsg.): Studien zum Einfluß der englischen Sprache auf das Deutsche. Tübingen, 1980, S. 37-76**
- **Carstensen, Broder: Semantische Scheinentlehnungen des Deutschen aus dem Englischen. In: Viereck, Wolfgang (Hrsg.): Studien zum Einfluß der englischen Sprache auf das Deutsche. Tübingen, 1980, S. 77-100**
- **Fleischer, Jürg; Schallert, Oliver: Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen, 2011**
- **Glahn, Richard: Der Einfluß des Englischen auf gesprochene deutsche Gegenwartssprache. Frankfurt am Main, 2002**
- **Glück, Helmut: Wieviel Englisch verträgt das Deutsche? Über die Anglizismen im heutigen Deutsch. In: Munske, Horst Haider (Hrsg.): Deutsch im Kontakt mit germanischen Sprachen. Tübingen, 2004, S. 141-154**



- **Kuhlmann, Peter: Die Bedeutung des Lateinischen für die Herausbildung der deutschen Sprache, in: Latein und Griechisch n Baden-Württemberg (Klett) 36, 1 (2008) S.3-13**
- **Munske, Horst Haider: Englisches im Deutschen. In: Munske, Horst Haider (Hrsg.): Deutsch im Kontakt mit germanischen Sprachen. Tübingen, 2004, S. 155-174**
- **Riehl, Claudia Maria: Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen, 2014**
- **Siehr, Karl-Heinz; Berner, Elisabeth (Hrsg.): Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht: fachliche Grundlagen – Unterrichts Anregungen – Unterrichtsmaterial. Universitätsverlag Potsdam, 2009**
- **Siekmeyer, Anne: Form und Gebrauch komplexer englischer Lehnverben im Deutschen: eine empirische Untersuchung. Bochum, 2007**
- **Viereck, Wolfgang: Zur Thematik und Problematik von Anglizismen im Deutschen. In: Viereck, Wolfgang (Hrsg.): Studien zum Einfluß der englischen Sprache auf das Deutsche. Tübingen, 1980, S. 9-24**

